

Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **68 (2011)**

Heft 10: **Männer : ihre Gesundheit**

PDF erstellt am: **26.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hätte ich gewusst ...

Liebe Leserinnen und Leser

«Hätte ich gewusst, dass ich so lange leben werde, hätte ich besser auf mich aufgepasst.» Dieser Spruch wird sowohl Eubie Blake, einem schwarzen Jazzpianisten, als auch dem Sänger Frank Sinatra zugesprochen. Blake, geboren 1887, wurde 96 Jahre alt, Sinatra, geboren 1915, immerhin 83. Sie erreichten also für Männer ihrer Zeit tatsächlich ein respektables Alter. Aufgepasst auf sich haben sie aber nicht: Blake behauptete, 85 Jahre lang geraucht zu haben, und Sinatra war für seinen ausschweifenden Lebensstil fast ebenso bekannt wie für seine Stimme.

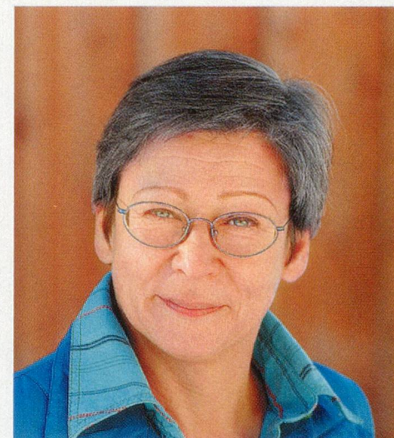
Solche Beispiele werden – nicht nur von Männern – immer wieder gerne angeführt, wenn es um die Frage eines gesunden Lebensstils geht. Alt werden wollen wir zwar alle nicht, aber fit und munter ein hohes Lebensalter erreichen – das schon. Und zwar möglichst bequem und ohne uns einschränken zu müssen.

Tatsache aber ist, dass Blake und Sinatra bei einem höchst gewagten Spiel einfach Glück hatten. Auch heute noch sterben Männer früher und häufiger vorzeitig. Das liegt vor allem daran, dass sie in vieler Beziehung höhere Risiken eingehen: Im Alter zwischen 20 bis 70 Jahren ist ihre Sterblichkeit etwa doppelt so hoch wie die der Frauen. «Ob die Weiber soviel Vernunft haben wie die Männer, mag ich nicht entscheiden, aber sie haben ganz gewiss nicht soviel Unvernunft», seufzte schon im 18. Jahrhundert der deutsche Dichter Johann Gottfried Seume. 200 Jahre nach seinem Tod stellt die Medizinerin Doris Bardehle von der Stiftung Männergesundheit fest, um die Gesundheit des starken Geschlechts sei es übel bestellt: Viele Männer trieben Raubbau an sich, ernährten sich schlecht und hielten von Vorsorgeuntersuchungen wenig.

Das sollte anders werden – und Frauen können den Männern, die sie lieben, ob Partner, Bruder, Vater oder Sohn, dabei helfen. Unsere Serie zur Gesundheit des Mannes, die in diesem Heft beginnt, soll einen Beitrag dazu leisten.

Passen Sie auf sich auf!
Herzlichst Ihre

Claudia Rawer



Claudia Rawer
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten
Postfach 63
CH-9053 Teufen
E-Mail:
info@verlag-avogel.ch
Internet:
www.gesundheits-
nachrichten.ch